

Protokoll Jahrestagung in Brühl (Rheinland) vom 25.-27. Mai 2017

Die 36. Jahrestagung der Arbeitsgruppe Paläopedologie (AGPP) der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG) fand vom 25. bis 27. Mai in Brühl im Rheinland statt. Die Einladung zur Tagung erfolgte durch Martin Kehl von der Universität zu Köln und Manfred Frechen vom Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik.

Am Donnerstagnachmittag fand die AG-Sitzung mit Berichten aus den Arbeitsgruppen statt. Arno Kleber eröffnete die Sitzung mit dem Vortrag „Provenienz der äolischen Komponente in Deckschichten im Westen der USA mittels U-Pb-Datierungen an Zirkonen“. Martin Kehl und Stefan Vlamincq stellten Ergebnisse aus iranischen Lösssequenzen vor. Die Datierung fluvialer Terrassen an Rhein und Mosel waren Thema des anschließenden Vortrags von Gilles Rixhon. Frank Lehmkuhl präsentierte Ergebnisse aus dem SFB 806 „Our Way To Europe“, bevor Jörg Zens neue Erkenntnisse zum Alter der Eltville-Tephra diskutiert. Zum Abschluss erfolgte eine kurze Einführung in das Exkursionsgebiet.

Während der AG-Sitzung wurde auf die Notwendigkeit von Weiterbildungskursen aus den Reihen der AGPP hingewiesen. In diesem Jahr findet vom 6. bis 8. Juli ein Workshop, ausgerichtet von Peter Felix-Henningsen, im Raum Limburg/Lahn statt. Den Schwerpunkt der dreitägigen Veranstaltung bilden Böden und Saprolite der Mesozoisch-Tertiären Verwitterungsdecke. In 2018 wird ein Kurs mit dem Thema „Paleosols and Paleoenvironments“ an der Universität Würzburg stattfinden. Im Anschluss wurden Vorschläge für weitere Fortbildungskurse gesammelt. Vor allem die Idee von Heinrich Thiemeyer einen Schwerminerkurs anzubieten, fand großen Zuspruch. Frank Lehmkuhl und Birgit Terhorst könnten dies mit Schwermineral-Präparaten unterstützen.

Im weiteren Verlauf wurden zwei Sessions auf der GeoBremen vom 24. bis 29. September angekündigt. Diese sind „Geohazards in time and space“ (Birgit Terhorst, Andreas Vött, Bernd Zimanowski) und „Archives of Quaternary climatic and environmental changes“ (Daniela Sauer, Tobias Sprafke, Achim Brauer). Zudem findet im Anschluss an das Sitzungsprogramm eine Exkursion in die klassischen Gebiete der Quartärgeologie in Norddeutschland unter Führung von Herrn Alf Grube statt.

Anschließend fasste Daniela Sauer die Neuigkeiten aus der internationalen Paläopedologie-Kommission zusammen. Es finden demnächst Wahlen für die organisatorischen Aufgaben statt. Unter anderem sind Maria Bronnikova und Elizabeth Solleiro Rebolledo aufgestellt. Wahlberechtigte werden gebeten, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Im kommenden Jahr findet der 21st World Congress of Soil Science in Rio de Janeiro vom 12. bis 17. August statt. Es wird insbesondere auf die Session „Human-environment interactions recorded in soils and palaeosols“ (Elizabeth Solleiro Rebolledo, Alexander Makeev) und eine Sitzung zur Mikromorphologie (Rosa Maria Poch, Daniela Sauer) hingewiesen. Angekündigt wurde auch, dass 2018 das „Mid-European Quaternary Meeting“ in Giessen stattfindet. Hierbei handelt es sich um eine gemeinsame Tagung der DEUQUA und des AK Geomorphologie.

Die kommende Jahrestagung der AGPP wird von Heinrich Thiemeyer veranstaltet und führt in die Peripherie des Rhein-Main-Gebiets. Tagungsort wird aller Voraussicht nach das Naturschutzzentrum Hanau sein. Folgende Exkursionsziele sind angedacht: Alzenau, Gundershausen, Reinheim, Roßdorf und Münzenberg. Thematisch werden Paläoböden in Flugsanden und Lössen abgedeckt.

Betreffend der AGPP-Jahrestagung 2019 wird diskutiert, ob eine gemeinsame Veranstaltung mit dem AK Geoarchäologie in Betracht kommt. Vorgeschlagen werden die Standorte Köln und Würzburg. Bei einer Tagung in Würzburg, ausgerichtet von Birgit Terhorst, stünden thematisch unterfränkische Lössprofile und Gipskarstdolinen/Geoarchäologie in Mittelfranken im Vordergrund. Es wird angemerkt, dass die letzte Exkursion des AK Geoarchäologie bereits in den Mittelfränkischen Gipskeuper führte und daher der Standort Würzburg in dieser Hinsicht

Protokoll Jahrestagung in Brühl (Rheinland) vom 25.-27. Mai 2017

eher für eine alleinige Tagung des AGPP in Frage käme. Aus dem Plenum gibt es keine weiteren Vorschläge für einen Ausrichtungsort 2019. Für eine zukünftige AGPP-Tagung bringt Tobias Sprafke eine Lokalität in der Schweiz für 2020 ins Gespräch. Für weitere Treffen außerhalb der Jahrestagungen (Exkursionen) schlägt Frank Lehmkuhl eine Kopplung an belgische Kollegen vor (Räume Flandern und Wallonien, Roermond).

Die beiden spannenden Exkursionstage führten die AGPP in die niederrheinische Bucht und an den Mittelrhein. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten Löss und Paläoböden in Verbindung mit dem Forschungsfeld der Pedostratigraphie und Chronologie. Der detaillierte Exkursionsführer ist auf der Internetseite der AGPP verfügbar. Die Veranstalter Martin Kehl und Manfred Frechen haben eine überaus erfolgreiche Tagung durchgeführt und wurden von Holger Kels, Andreas Pastoors, Peter Fischer, Olaf Bubenzer und Jörg Zens unterstützt. Die Arbeitsgruppe ist den Organisatoren und Helfern zu großem Dank verpflichtet.

Simon Meyer-Heintze, Birgit Terhorst, Heinrich Thiemeyer